

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B **Stand:** 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8334371

Gebiets-Name: Loisach-Kochelsee-Moore

Größe: 1967 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3160	Dystrophe Seen und Teiche
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1042	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1105	<i>Hucho hucho</i>	Huchen
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kamm-Molch
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter
4096	<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkrout

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des naturnahen bis natürlichen Ausschnitts des Loisach-Kochelseebeckens mit den Loisach-Kochelseemooren als dem neben dem Murnauer Moos bedeutendsten Beispiel einer weiträumig vermoorten Seebecken-Landschaft in Alpenrandlage. Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts. Erhalt der besonders gebietstypischen hochwertigen Ökotope und Biotopkomplexe aus flussbegleitenden Auenwäldern, Auen-Niedermooren, Streuwiesen und naturnahen Hoch- und Übergangsmoorbildungen vor allem westlich der Loisach. Erhalt der gebietstypischen Ökotope und Biotopkomplexe aus Verlandungszonen, Röhrichten, Schneidrieden und Streuwiesen im Umgebungsbereich der Stillgewässer (insbesondere Kochelsee, Eichsee, Höllsee) des Gebiets. Erhalt der gebietstypischen Ökotope und Biotopkomplexe aus Auenwäldern, Röhrichten, Schneidrieden und Streuwiesen in der Umgebung der Fließgewässer, insbesondere Loisach und Sindelsbach. Erhalt der Biotopdichte, des unmittelbaren Zusammenhangs von Lebensraumtypen und des hohen Vernetzungsgrads der Teillebensräume.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelecheralgen sowie der Dystrophen Seen und Teiche (z. B. Fichtsee) und der mineralischen Kleinseen (Eichsee, Höllsee, Seen nordwestlich des Röhrichtgebiets „Rohrsee“) im Innern der Loisach-Kochelseemoore, außerdem am Nord- und Nordwestufer des Kochelsees.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen wie Wanzen-Knabenkraut, Kleinem Knabenkraut, Bienen-Ragwurz und Wohlriechender Handwurz.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>) in ihren charakteristischen, nutzungsgeprägten Ausbildungsformen.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore, der Übergangs- und Schwingrasenmoore und der Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i> und der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem jeweils spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.</p>
<p>5. Erhalt und ggf. Entwicklung Noch renaturierungsfähiger degradierter Hochmoore. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore sowie der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) mit ihrer Standortsqualität und den charakteristischen Ausprägungsformen mit den in der kontinentalen Region der EU sehr seltenen Pflanzenarten Karlszepter, Wanzen-Knabenkraut und Sumpf-Gladiole. Erhalt der beiden Lebensraumtypen in ihren charakteristischen, nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i>) und der Moorwälder mit ihrem Wasser- und Nährstoffhaushalt sowie einer naturnahen Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Altholz- und Totholzanteils.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Gelbbauchunke und des Kammolchs. Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe sowie der Habitatqualitäten der Bachläufe und Kanäle. Erhalt naturnaher, strukturreicher Gerinne mit naturnaher Begleitvegetation ohne Gewässerverunreinigungen.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Huchen sowie der Habitatqualität der Still- und Fließgewässer (insbesondere Loisach).</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Großen Moosjungfer und ihrer Lebensräume.</p>

- | |
|---|
| <p>12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Skabiosen-Scheckenfalters sowie des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Erhalt der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile und des Verbunds zwischen den Teilpopulationen.</p> |
| <p>13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Sumpf-Glanzkrauts und der Sumpf-Gladiole. Erhalt des Standortcharakters seiner Wuchsorte, insbesondere des natürlichen Wasserhaushalts und des oligotrophen Nährstoffhaushalts. Erhalt der artspezifisch notwendigen Standortdynamik durch abgestimmte bestandserhaltende Nutzung oder Pflege der Wuchsorte.</p> |